

Er hat ein Büblein von acht Jahren, das auch ein Tischler werden will, wenn es erst groß ist. Zu Weihnachten hat ihm der Vater eine große Freude gemacht. Denn als es am heiligen Abend in die beleuchtete Stube trat, siehe! da stand neben dem Christbäumchen 5 eine ganz kleine Hobelbank mit dem niedrigsten Handwerkzeug. Da waren kleine Sägen, Hobel, Stemmeisen, Hämmer, Zangen, Bohrer, ein Leimtiegel, ein Maßstab, ja selbst ein Bleistift, wie ihn der Tischler gebraucht. Sogleich hat sich das Büblein eine kleine 10 Werkstatt eingerichtet und nun sägt, hobelt, stemmt, bohrt und hämmert es, daß es eine Lust ist, ihm zuzuschauen.

Nacke.

#### 49. Hammer, Nagel und Zange.

Ein Hammer wollte einen Nagel in ein Brett schlagen. Aber der Nagel wollte sich's nicht gefallen lassen und sprach: „Nimmermehr werde ich ins Holz gehen!“ Da nahm ihn der Hammer, setzte ihn mit der Spitze auf das Holz und schlug ihn derb auf den Kopf, so daß er ein 5 Stückchen ins Holz fuhr. „Weiter gehe ich aber nicht,“ sagte der eigensinnige Nagel. Der Hammer schlug jedoch derb auf ihn; allein er machte sich krumm.

„Wart,“ rief der Hammer, „ich will dir schon helfen!“ — Die Zange hatte ihm schon manchmal gedient, wenn eigen- 10 sinnige Nägel nicht ins Holz gehen wollten; auch jetzt hat er die Zange.

Diese tat ihrem Freunde Hammer gern alles zu Gefallen; sie kam, faßte den Nagel beim Kopfe und zog ihn heraus. Das tat dem Nagel sehr weh; denn die 15 Zange hatte ihn derb angefaßt.

Nun nahm ihn der Hammer, pochte ihn mit starken Schlägen wieder gerade, setzte ihn dann auf das Brett und